baren Gedächtnis erst Anno 1619. ein Marmorsteinenes Epitaphium mit umgekehrten Pfefferlischen Wappen, aufrichten lassen, nebst folgender Schrifft daran: Annus Christi 1598.

Aspicis hos tumulos qui transis forte Viator,
Quorum sint quæris? Corpora quæque tegant?
His duo germani fratres conduntur in Urnis,
Antiquum nomen queis PIPERONIS erat.
Austriacæ Terræ, quondam duo Pignora clara,
Et præclarorum nobile par procerum.
Concidit ac simul amborum Stirps, Stemma Genusque,
Terra tenet Corpus, Spiritus astra colit.
Ah! quam Vita Nihil, tam sunt fallacia Mundi!
Gaudia nam cuncta hæc Symbola Mortis erunt,
Nil adeoa æternum est, nihil est, adeoque beatum.
Quod fugiat falces, Atropos atra, tuas.
Hoc monumenta docent: tibi dixi, perge Viator,
Dic Pace in Christo molliter ossa cubent.

Den 8ten Junii ist der droben gemeldte aufm Schloß allhie lange Zeit im Gefängniß gelegene Holtz-Knecht, der böse Steffel, welcher die Schnaln zu Lunz umgehackt, mit dem Schwerdt vom Leben zum Tod gebracht worden.

Im Monath August dieses Jahrs, entstunde abermahls ein grosser Wasser-Guß, der hat gewährt vom 16ten bis den 25sten gemeldten Monaths; Und wie solch angeloffen Gewässer aller Orten, sonderlich an denen beyden Rad- und Hammer-Wercken sowohl, als an den Rechen mercklichen Schaden gethan; Also geschahe dergleichen auch allhie; Da dann unter andern alle Brücken umgeworffen, auch sonst an den Werckgaden und Schluchten nicht geringer Schaden zugefügt, also daß gemeine Stadt zur Reparirung dessen, Arbeit und Unkosten genug aufzuwenden hatte.

Der Reformations-Handel zu Steyer stunde, nach droben erzehlten Verlauff, fast in das zehende Monath in Ruhe; Weil der Lands-Hauptmann die Steyerische Sach unvermerckt an den Kayserlichen Hof, um fernere Resolution gelangen lassen; Dahero wurden die von Steyer bey solchem Verzug etwas sicher, liessen die aufgelegte Parition mit Abstellung ihres Religions-Exercitii an ihr Ort gestellet seyn, und gedachten, vielleicht hätten die jüngst gewesenen grossen Güsse die Lands-Hauptmännische Verordnungen alle weggeschwemmet. Von vornehmen Leuten wurden sie zwar im Vertrauen gewarnet, wohl auf ihrer Hut zu seyn, sonderlich daß der Stadtschreiber, Melchior Heber, seiner wahrnehmen solte; Dann es hätte sich der Lands-Hauptmann gegen der von Welß Gesandten verlauten-lassen: Er habe denen von Steyer ein Ey untergelegt (den vorgemeldten Pön-Fall meinend) das hätten sie ihme schon ausgebrütet; Er hoffe, daß sie dergleichen mit dem andern Ey, so er ihnen noch unterlegen wolle, auch thun würden. Worbey er angehengt: Wann derley Ungehorsam einem Reichs-Fürsten, wie dem Kayser von den Steyrern geschehen, begegnete, so hätten ihre Köpffe längst aufm Pflaster springen müssen. Dieses waren nun zwar harte Worte, die eingekommene Warnung aber zu spat. Dann da man sichs am wenigsten versahe, wurden zu Ende des Monaths Novembris auf erfolgte Kayserliche Resolution, darauf der Lands-Hauptmann gewartet, die von Steyer in doppelt verwürckten Pöen-Fall per 8000. Ducaten declarirt, und die Erlegung derselben, bey Verlust gemeiner Stadt Privilegien und unnachläßlicher Bestraffung an Leib und Gut; Auch darneben geboten, ihre Prædicanten samt und sonders alsobalden würcklich abzuschaffen, und alles offent- und heimliche Religions-Exercitium abzustellen; Die Schlüssel zur Pfarr- Closter- Spital- und Bruder-Hauß-Kirchen, samt den Urbario und Stiffts-Briefen, nach Lintz zu lieffern, sich